



# Deutsch-Afrikanische Gesellschaft

## DAFRIG Leipzig e.V.

0341-49 29 152

Fax: 03222 371 359 6

DAFRIG Leipzig e.V. • Brockhausstraße 13 • 04229 Leipzig

e-mail: [dafripleipzig@t-online.de](mailto:dafripleipzig@t-online.de)

Registriert beim Amtsgericht Leipzig: VR 2442

Gemeinnützigkeit unter Steuernummer 232/140/14769

Mitglied des Entwicklungspolitischen Netzwerks Sachsen e.V. (ENS)

Leipzig, 23.01.2019

### **Projekt „Selbstbestimmung durch Bildung“ – Mädchenbildung in Nordkamerun!**

Liebe Spenderinnen und Spender,

das Jahr 2018 hat wieder bei vielen Mädchen die Hoffnung gestärkt, ihren Lebensweg mit Hilfe dieses Projekts in größerem Umfang selbst bestimmen zu können. Nach jetzigem Stand werden 16 Schülerinnen der Grundschule, 19 Gymnasiastinnen, und eine Universitätsstudentin durch die DAFRIG gefördert. Drei von den Schülerinnen am Gymnasium haben die Schullaufbahn konsequent bis zur Abiturklasse geschafft und werden 1919 die erforderlichen Prüfungen ablegen. Die Prüfungsgebühren werden zusätzlich aus den Projektspendengeldern finanziert.

Diese Mädchen wollen nach den bestandenen Prüfungen studieren oder eine andere Berufsausbildung absolvieren. Das erfordert erhöhte Anstrengungen unsererseits. Denn Studentinnen müssen die erheblichen Studiengebühren aufbringen, für Unterkunft und Verpflegung außer Haus – ob in der Kreisstadt Mokolo oder in der Universitätsstadt Maroua – sorgen und weitere Kosten tragen. Das bedeutet z.B., sie brauchen – genau wie Studentinnen in Europa – einen Laptop, der in Kamerun nicht preiswerter ist als bei uns. Mit unserer ersten Studentin Yaoudam Helène machen wir erste Erfahrungen. Da kostet das laufende Studienjahr ca. 2.000 €. Die DAFRIG prüft in jedem Falle sorgfältig, ob die geförderten Studentinnen in der Lage sind, einen eigenen Anteil an den Gesamtkosten zu tragen oder anderweitige Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Deshalb fördern wir in diesen Fällen nicht mehr pauschal wie im Falle der Schülerinnen, sondern auf der Grundlage eines begründeten Antrags. In jedem Falle aber wird der allergrößte Anteil der Kosten durch die eingehenden Projektspenden aufgebracht.

Damit wir die Hoffnungen, die in uns gesetzt wurden, nicht enttäuschen und wir Schülerinnen, die einmal vom Projekt unterstützt wurden, nicht auf halbem Wege im Stich lassen müssen, ist es erforderlich, die Anzahl der geförderten Mädchen und jungen Frauen den finanziellen Möglichkeiten des Projekts anzupassen. Das bedeutet, wir dürfen nicht mehr neue Grundschülerinnen aufnehmen, als wir auch wirklich durch ihre schulische Laufbahn begleiten können. Eine entsprechende Abstimmung erfolgt mit unserem kamerunischen Partnerverein AAFMHL, der die Verwaltung des Projekts vor Ort in der Hand hat. Die DAFRIG gewährleistet, dass alle eingegangenen Spenden vollständig für die Finanzierung der Förderung und zu einem sehr viel kleineren Teil für die Begleichung sachlicher Projektkosten wie Transfergebühren, Telefonkosten und Verwaltungskosten in Kamerun verwendet werden. Im Jahre 2018 hat die DAFRIG insgesamt 6 650 € für das Projekt nach Kamerun überwiesen.

Das Projekt hat bereits einen merklichen Gesinnungswandel in der Bergbevölkerung von Nordkamerun bewirkt: Viele Eltern sind viel eher geneigt, ihr Mögliches zu tun, um auch ihre Töchter in die Schule zu schicken, so dass mittlerweile fast so viele Mädchen die Grundschule besuchen wie Jungen. War früher die Einstellung vorherrschend, dass Mädchen eher heiraten

<http://dafrig.de/>

Konto: Deutsch-Afrikanische Gesellschaft Leipzig, 1100177775, Sparkasse Leipzig  
IBAN: DE39860555921100177775 BIC: WELADE8LXXX

sollten, so sind mittlerweile Dorfbewohner stolz darauf sagen zu können, dass ihre Tochter das Gymnasium besucht. Bei unserer Projektreise im Februar 2018 wurde uns das von verschiedenen Seiten vermittelt.

Diese Fortschritte sind nicht zuletzt den Spenderinnen und Spendern zu verdanken, die dieses Projekt ermöglichen. Dieses Engagement ist nicht vergebens und es lohnt sich, es nach Kräften fortzuführen – vor allem angesichts weiterer Herausforderungen und Widerstände. Die Mädchen und jungen Frauen der Mafa in den Mandara-Bergen Nordkameruns stehen immer noch vor Hindernissen und Gefahren, die es Ihnen schwermachen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Diese reichen von veralteten Traditionen und Gepflogenheiten bis zu den Bedrohungen durch die Boko-Haram-Terroristen in dieser Region. Ein Ausweg führt nur über die Bildung. Jede Hilfe dabei wird mit großer Dankbarkeit entgegengenommen.

Die Studentin **Yaoudam Hélène**, spricht für viele, wenn Sie uns schreibt:

*„... Übrigens habe ich drei Schwestern und drei Brüder, deren Lebensweg noch sehr ungewiss ist. Ein Bruder hat aus Geldmangel sein Studium abgebrochen, zwei gehen noch zur Oberschule, drei zur Grundschule und eine ist noch im Vorschulalter. Sie alle müssen von meiner Mutter unterhalten werden, die sich damit herumplagt, Geld durch Verkauf von Teigbällchen aus Bohnenmehl mit Kaffee zu verdienen. Daher kommt meine Motivation, Sie inständig zu bitten, mich nicht mit meinem Studium in Stich zu lassen. Ich möchte gerne Lehrerin werden ....“*



Mit großem Dank und herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Godula Kosack  
Projektkoordinatorin

Dr. phil. habil. Jürgen Kunze  
Vorstandsvoritzender